

Inhalt

Vorwort	9
Vorbemerkungen	11
1. Zur Einleitung	13
2. Forschungsgeschichtliche Schlaglichter seit Sänger.....	21
2.1 <i>Dieter Sänger</i> Antikes Judentum und die Mysterien	22
2.2 <i>Angela Standhartinger</i> Das Frauenbild im Judentum der hellenistischen Zeit.....	24
2.3 <i>Randall D. Chesnutt</i> From Death to Life.....	26
2.4 <i>Gideon Bohak</i> Joseph and Aseneth and the Jewish Temple in Heliopolis	28
2.5 <i>Ross Shepard Kraemer</i> When Aseneth met Joseph	31
2.6 <i>Edith McEwan Humphrey</i> The Ladies and the Cities.....	33
2.7 <i>Conrad Rees Douglas</i> Liminality and Conversion in Joseph and Aseneth	35
2.8 <i>George J. Brooke</i> Joseph, Aseneth, and Lévi-Strauss	39
2.9 Ertrag.....	40
3. Zur Textgestalt von JosAs.....	43
3.1 Vorbemerkungen.....	43
3.2 Zur Einteilung in Handschriftenfamilien bis zum Jahre 2003	45
3.3 Zu Burchards neuer Einteilung der Handschriftenfamilien	47
3.4 Zur Geschichte der Ausgaben	48
3.5 Ertrag. Zur Begründung der Langtextprioritt.....	50

4. Methodische Grundlegungen	54
4.1 Begriffsklärungen.....	54
4.1.1 Ritus und Ritual.....	54
4.1.1.1 Die Begriffe bei verschiedenen Autoren.....	54
4.1.1.2 Kumulative Definition nach Ronald Grimes	55
4.1.2 Initiation als Bruch im biographischen Kontinuum.....	58
4.2 Arnold van Genneps »rites de passage«	60
4.3 »Betwixt and Between«. Victor Turners Konzepte der Liminalität und der Communitas	62
4.4 Ritual und Biologie. Von proximatzen und ultimatzen Lösungsansätzen.....	68
4.5 Bruce Lincoln. Die weibliche Form der Übergangsriten: enclosure, magnification, emergence.....	73
(1) Zur Typologie weiblicher Initiationsrituale	75
(a) körperliche Verwandlung.	75
(b) Identifikation mit einer Göttin oder mythischen Heldin	75
(c) kosmische Reise	76
(d) Spiel von Gegensätzen	76
(2) Morphologie weiblicher Initiationsriten	76
(3) Teleologie weiblicher Initiationsrituale	79
4.5.1 Zur Ambivalenz weiblicher Initiationsrituale.....	79
4.5.2 Kritik und Ertrag	80
4.6 Walter Burkerts Konzept der Mädchenträgödie	82
4.6.1 Ein Beispiel: Amor und Psyche	83
4.6.2 Die Mädchenträgödie als Abbild der drei drama- tischen Stationen der Wandlung einer Frau.....	85
4.6.3 Weibliche Pubertätsriten als Abbild der drei dramatischen Stationen der Frauwerdung	85
4.7 Überlegungen zur Verbindung von anthropologischem und religionsgeschichtlichem Zugang	89
4.8 Semantisch-symbolische Anreicherung von Wörtern und Motiven.....	90
4.9 Ritualität und Textualität	91
Exkurs I. Biologie, Ritus und Hermeneutik. Die existentielle Dimension von Ritualität.....	100
4.10 Konsequenzen für die Untersuchung von JosAs	102

5. Untersuchung der Wandlung Aseneths	104
5.1 Analyse von JosAs 1,1–21,9 Literarische Repräsentanz von van Genneps Drei-Stufen-Schema	104
5.1.1 Die vier Kleiderwechsel	105
5.1.1.1 Der Kontext des ersten Kleiderwechsels (JosAs 3,5f)	108
5.1.1.2 Der Kontext des zweiten Kleiderwechsels (JosAs 10,10–14)	120
5.1.1.3 Der Kontext des dritten Kleiderwechsels (JosAs 14,14f)	122
5.1.1.4 Der Kontext des vierten Kleiderwechsels (JosAs 18,5f)	124
5.2 Literarische Repräsentanz der Kennzeichen des Liminalen in der Wandlung Aseneths	126
5.3 Zwischenergebnis	131
Exkurs II. Einige Anmerkungen zu Sängers Falsifikation eines mysterientheologischen Hintergrundes und seiner Rekonstruktion eines Proselytenaufnahmeformulars... ..	132
5.4 Literarische Repräsentanz von Aspekten weiblicher Initiationsrituale nach Bruce Lincoln	136
Zur Lincolnschen Typologie weiblicher Initiationsrituale	136
Zur Lincolnschen Morphologie weiblicher Initiationsrituale	137
Zur Lincolnschen Teleologie weiblicher Initiationsrituale	141
Exkurs III. Burchards Vergleich des Märchens von Amor und Psyche mit JosAs	143
5.5 Die Wandlung Aseneths als Mädchentragödie gelesen	148
5.5.1 Kritik an Burkerts Konzept der Mädchentragödie und Konsequenzen für das Verständnis der Wandlung Aseneths	152
Exkurs IV. Eine kurze Apologie	155
5.5.2 Theologische und anthropologische/ gynaikologische Implikationen	158
6. Religionsgeschichtliche Orientierung	168
6.1 Religionsgeschichtliche Rückverfolgung der Biene als kultisches, rituelles und religiöses Motiv	168
6.1.2 Die Bienen der antiken Göttinnen und die Große Göttin	170
6.1.3 Wabenbau auf den Mündern späterhin prominenter Persönlichkeiten	180
6.1.4 Ertrag	184

6.2 Religionsgeschichtliche Rückverfolgung des doppelten Gürtels der Jungfrauschaft	187
6.2.1 Etymologisches	188
6.2.2 Wörter für »Gürtel« im Griechischen	189
6.2.3 Ethnographisches und Mythologisches	192
6.2.4 Aseneths ἡ ζώνη ἡ διπλὴ τῆς παρθενίας	194
6.2.4.1 Darstellungen doppelter Gürtel im frühen Mittelmeerraum	200
6.2.4.2 Die religionsgeschichtliche Herkunft des Sautoir der Aphrodite	204
6.2.5 Ertrag	215
7. Schluss?	220
Forschungsdesiderata	225
8. Literaturverzeichnis	229
8.1 Quellen	229
8.1.1 Bibelausgaben	229
8.1.2 JosAs-Ausgaben	229
8.1.3 Jüdische Texte	230
8.1.4 Christliche Texte außerhalb des Neuen Testament einschließlich Kirchenväter	230
8.1.5 Pagane griechische und lateinische Texte	231
8.1.6 Weitere Quellen	232
8.2 Hilfsmittel	233
8.2.1 Wörterbücher und Grammatiken	233
8.2.2 Elektronische Hilfsmittel	233
8.3 Sekundärliteratur	233
Abbildungsnachweise	249
Register	250